

**Doris Fürstin v. Sayn-Wittgenstein**  
Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtages

9. Januar 2019

**PRESSEMELDUNG 3/2019**

**„Lange Kette von gewalttätigen Übergriffen auf AfD-Politiker“  
Attentat auf AfD-Politiker Magnitz: linke Medien als geistige Brandstifter**

„Dass #Magnitz zusammengelatszt wurde, ist übrigens die konsequente Durchführung von #NazisRaus. Abhauen werden die nicht. Die werden sich bei der größten möglichen Bedrohungssituation aber zweimal überlegen ob sie offen faschistische Politik machen. Deshalb: mit ALLEN Mitteln.“

Die Autorin der eingangs wiedergegebenen Zeilen ist die linke Publizistin Veronika Kracher, gerne gesehene Schreiberin der radikal-linken „taz“.

Und bereits am 30. Dezember 2018 rief der ebenfalls für die „taz“ tätige Linksjournalist Ralf Sotscheck in besagter Zeitung dazu auf, die AfD in Form der in Großbritannien in der zweiten Hälfte der 1940er Jahre wütenden Straßenschlägergang „Gruppe 43“ von der Straße zu hauen. Wörtlich schließt Sotscheck mit der Aufforderung an seine Antifa-Freunde: „Heutzutage bräuchte man sehr viele ‚Gruppen 43‘.“ (siehe: <http://www.taz.de/Debatte-Mit-Rechten-reden/!5555657>)

Und auch ein bekanntes Mitglied des schleswig-holsteinischen Landtages will „Personal der Rechtspopulisten“ (gemeint sind AfD-Anhänger) attackieren ([https://twitter.com/Ralf\\_Stegner/status/729212590874841088](https://twitter.com/Ralf_Stegner/status/729212590874841088)) .

Eine Aufforderung, der die gewaltbereiten, linksterroristischen Banden der Antifa nur allzu gerne nachkommen.

Jüngstes und eines der schwersten Opfer einer langen Kette von gewalttätigen Übergriffen auf AfD-Politiker ist nun Frank Magnitz geworden.

Zu Recht verlautbarte die AfD-Führung: „Die feige und lebensbedrohliche Gewalt gegen Frank Magnitz ist das Ergebnis der andauernden Hetze von Politikern und Medien gegen uns, die jetzt in Bremen offenbar von Linksterroristen in die Tat umgesetzt wurde. Der Angriff auf Frank Magnitz ist bei weitem nicht der erste Angriff auf Mitglieder, Führungskräfte und Mandatsträger der AfD. Er zeigt aber ein bislang unbekanntes Maß an Brutalität. Ist der Kampf gegen die AfD erst erfolgreich, wenn bei solchen Anschlägen Menschen sterben?“

Zum Nachdenken ist in diesem Zusammenhang aber die Tatsache, daß auf dem linksextremistischen Portal Indymedia vertrauliche Informationen aus der AfD ihren Weg in die Öffentlichkeit finden. Ein Umstand, der unliebsame Fragen aufwirft:

Gibt es in der AfD Personen, die Interna an „taz“, „Indymedia“ und andere radikal-linke Medien durchstechen?

Nicht nur, daß Parteimitglieder die Hetze der Linksmedien für interne Machtkämpfe nutzen, nein, viel schlimmer: Wie kann es angehen, daß die linke Presse oftmals schon über parteiinterne Unterlagen aus der obersten Führungsebene verfügt, bevor beteiligte Parteimitglieder überhaupt davon Kenntnis erlangen?

Wird in der AfD mit Linksextremen kooperiert, um Parteimitglieder an Leib und Leben zu schädigen?

Von der Fähigkeit, solche Lecks an Bord des AfD-Schiffs zu schließen, hängt die Zukunft unserer Partei ab!